SILIPUR® 9237 schnellhärtende Polyurea-Beschichtung/ Versiegelung

PRODUKTBESCHREIBUNG

Anwendung / Produkteigenschaften

SILIPUR® 9237:

- farbig
- lösemittelfrei
- auf Basis von Asparaginsäureestern
- seidenglänzend
- ca. 10 % biobasierter Anteil

SILIPUR® 9237 eignet sich:

- für zement-, reaktionsharz- und asphaltgebundene Untergründe
- im Innen- und Außenbereich
- für Flächen mit mittlerer mechanischer und hoher chemischer Belastung

Spezielle Eigenschaften von SILIPUR® 9237:

- hohe Deckkraft
- gute Kratzbeständigkeit
- lichtecht und wetterbeständig
- zähelastisch
- hohe Abriebfestigkeit
- beständig gegen Weichmacher und Alterungsschutzmittel (z.B. aus Autoreifen)

Anwendungsbereiche sind z.B. Wegemarkierungen, Fahrradwege, Garagen, Autohäuser, Werkstätten, Balkone und viele mehr.

Mit SILIPUR® 9237 lassen sich sowohl glatte als auch rutschsichere Beschichtungen nach Anforderung der jeweiligen Berufsgenossenschaft ausführen. Das Produkt ist im Dauernassbereich einsetzbar.

SILIPUR® 9237 kann auch direkt als Grundierung auf den Untergrund aufgebracht werden. Alternativ ist eine Grundierung mit SILIPOX® 7118 möglich. Das Produkt ist konzipiert für den Einsatz direkt auf mineralischen Untergründen mit einer zementären Restfeuchte bis 4% (gemessen nach CM) bzw. 0,5 Ma.-% bei Anhydridestrichen.

Bei sach- und fachgerechter Verarbeitung ist SILIPUR® 9237 nach vollständiger Aushärtung physiologisch unbedenklich, beständig gegen Wasser. See- und Abwasser, ferner gegen zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie gegen eine Vielzahl an Lösemitteln (Farbtonveränderungen sind möglich).

Spezielle Informationen für den Einsatz in Bereichen mit Beanspruchung von Chemikalien erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Farbton / Liefereinheit / Haltbarkeit

Farbton:	gemäß Farbtonkarte, weitere Farbtöne auf Anfrage
Liefereinheit:	30 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage
Haltbarkeit:	vom Tag der Produktion 12 Monate Lagerung in original verschlossenen Gebinden trocken, kühl, frostfrei

TECHNISCHE DATEN

Dichte bei 23°C / 50% rel. LF	ca. 1,37 g/cm³
Festkörper	ca. 100%
Viskosität (25°C, V03.4)	Komponente A: 1.500 – 2.300 mPas Komponente B: 400 – 600 mPas
Mischungsverhältnis:	5 : 2 (nach Gewicht) 1,94 : 1 (nach Volumen)
Materialverbrauch:	150 – 300 g/m² auf glatten Untergründen
Verarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF)	10 – 15 Minuten (30°C) 20 – 30 Minuten (20°C) 30 – 40 Minuten (10°C)
Überarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF)	mind. 1 – 2 Std., max. 12 Std. bei 30 °C mind. 2 – 4 Std., max. 24 Std. bei 20 °C mind. 4 – 8 Std., max. 48 Std. bei 10 °C
Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50% rel. LF)	3 Tage (30 °C) 7 Tage (20 °C) 10 Tage (10 °C)

Verarbeitung:

Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, sauber, tragfähig und frei von trennenden Substanzen wie Fetten, Ölen etc. sein.

Die Oberfläche des Untergrundes ist zu prüfen und auf jeden Fall entsprechend der Ergebnisse der Substratprüfung durch Strahlen oder Schleifen vorzubereiten. Je nach Vorbereitungsart entstehen unterschiedlich raue Oberflächen, was den Materialverbrauch beeinflusst.

Bei unebenen Untergründen sollte vor der Beschichtung / Versiegelung eine Kratzspachtelung auf Basis von z.B. SILIPOX 7118 appliziert werden. Innerhalb der Überarbeitungszeit kann die Versiegelung direkt auf die Grundierung aufgebracht werden. Wird der Überarbeitungszeitraum überschritten, muss die grundierte Fläche entweder im frischen Zustand mit

feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut (rutschsichere Beschichtung) oder nach Aushärtung durch Schleifen etc. für einen weiteren Auftrag vorbereitet werden.

Werkzeug:

Gummischieber, kurz- oder mittelflorige Walze, Abstreifgitter

Anmischen:

Die Härterkomponente komplett in die Stammkomponente fließen lassen. Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen.

Es muss vor dem Auftrag eine gleichmäßige, schlierenfreie Beschichtungsmasse vorliegen.

Applikation:

Das Produkt wird auf die vorbereitete Fläche gegossen, mit einem Gummischieber aufgetragen und mit kurz- oder mittelflorigen Walzen gleichmäßig im Kreuzgang verteilt.

Auf Wandflächen wird das Produkt unter Verwendung eines Abstreifgitters o.ä. mit kurz- oder mittelflorigen Walzen gleichmäßig im Kreuzgang verteilt.

Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Ansatzspuren zu minimieren.

Allgemeines:

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen.

Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten.

Die Fläche muss während der gesamten Erhärtunsgsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.

Produkte dieser Zusammensetzung haben unter dem Einfluss von UV-Strahlung nur eine verschwindend geringe Neigung zur Farbtonveränderung und / oder Kreidung.

Reinigung

Zur Reinigung der Geräte empfehlen wir unser **R 1001.**

Bereits erhärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

CE-KENNZEICHNUNG

Produkte, die von einer harmonisierten Norm erfasst werden oder für die eine Europäisch Technische Bewertung erteilt wurde, sind gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Bauproduktenverordnung) mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Die EN 13813: 2002 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Eigenschaften und Anforderungen“ legt die Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden.
Kunststoffbeschichtungen und- Versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Die EN 1504-2: 2004 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität - Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen an hydrophobierende Imprägnierungen, Imprägnierungen und Beschichtungen, die für den Oberflächenschutz von Beton eingesetzt werden, fest. Bei Bodenbelagssystemen, die wesentlichen mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, müssen zusätzlich die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllt werden.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Leistungserklärung.

SICHERHEITSHINWEISE:

Für die sichere Handhabung von Polyurethanen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter:
Merkblatt M044, Herstellung und Verarbeitung von Polyurethane/ Isocyanate. (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie).
Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Entsorgung:
Entsorgung unter Hinzuziehung eines Entsorgungsfachbetriebes unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsdatenblätter.

Nachhaltigkeit:
Biobasierter Anteil: ca. 10%

VOC-Richtlinie 2004/42/EG:
Kategorie IIA/j Typ lb < 500 g/l VOC
(Grenzwert 2010)
GISCODE: PU 10

Datenbasis:
Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

Rechtsgrundlage:
Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf www.wst-quarz.de. Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

WST Quarz GmbH
LISE-MEITNER-STRASSE 5
46569 HÜNXE

TELEFON: +49 (0)281 944 03 10
FAX: +49 (0)281 944 03 33
info@wst-quarz.de